

Neuer Recyclinghof für St. Margarethen

Bis Ende September wird gebaut. Dann gibt es eine zeitgemäße Entsorgung mit Überdachung.

St. Margarethen. Anfang der 90er-Jahre wurde der mittlerweile ausgediente Recyclinghof errichtet. Im Laufe der Jahre haben sich nicht nur der Konsum, sondern auch die Auflagen verändert. „Problemstoffe wie Badchemikalien, Pflanzenschutz, Batterien, Akkus, Farben oder Lacke wurden mehr. Auch die Gesetze haben sich geändert. Bei der Entsorgung geht es vor allem um Vorsortierung. Und: Die Trennung vor Ort erfordert vielleicht ein bisschen Geduld“, sagen die beiden Bauhofmitarbeiter Joachim Fuchsberger und Florian Graggaber im LN-Gespräch.

Am meisten freuen sie sich auf die Überdachung und auf die neue Kartonpresse: „Bisher wurde durch den Wind viel Staub aufgewirbelt. Bei widrigen Wetterverhältnissen war es ohne Überdachung nass, kalt und feucht. Auch die Schneeräumung im Winter war problematisch. Kartontagen haben in den letzten Jahren durch den Onlinehandel sehr stark zugenommen. Seit Corona sind es um ein Drittel mehr, obwohl der Tourismus im Winter fehlte.“ Auch Bürgermeister Hans Lüftenegger (ÖVP) schlägt in dieselbe Kerbe: „Der alte Recyclinghof war nicht mehr zeitgemäß. Weder zum Arbeiten noch zum Entsorgen.“



Der alte Recyclinghof wurde Ende April abgetragen. Jetzt laufen die Bauarbeiten für das neue Objekt. Bgm. Hans Lüftenegger mit den beiden Gemeindefacharbeitern Joachim Fuchsberger (l.) und Florian Graggaber.

BILD: PERNER

2020 stand im Zeichen der Planung. Gemeinsam mit der Gemeindevertretung und den Bauhofmitarbeitern wurden Recyclinghöfe in Eben, Forstau, St. Michael und Mariapfarr besucht.

„Wir haben dadurch die besten Ideen gesammelt und vor Ort über die Funktionalität diskutiert.“ Bis Ende September entsteht nun ein neuer Recyclinghof. Investitionssumme: 600.000 Euro. „30 Prozent der Kosten kom-

men aus den GAF-Mitteln, den Rest trägt die Gemeinde. Für die Planung haben wir Simon Brandstätter aus St. Michael beauftragt. Joachim und Florian unterstützten ihn dabei tatkräftig. Auch die ausführenden Firmen kommen ausschließlich aus dem Lungau“, sagt der Ortschef. Eine Fahrspur und ein Parkstreifen sollen dann für geordnete Abläufe sorgen. Am Dach wird eine Photovoltaikanlage mit 88 kWp installiert. Überdacht wird künftig auch der Bereich des Grün- und Strauchschnittes. Dort ist die Entsorgung täglich möglich. Weiters wird es eine neue Tierkadaver-Box mit Kühlung geben. Den Schlüssel dafür erhält man auf der Gemeinde. Auch Sanitäranlagen und ein Büro werden errichtet.

Während der Bauphase findet die Entsorgung beim Bauhof neben der Feuerwehr im Ort statt. Künftig wird eine Entsorgung für Montag- und Freitagnachmittag in der Dauer von jeweils zwei bis drei Stunden angedacht. „Sperrmülltermine wird es, wie gehabt, einen im Frühjahr und einen im Herbst geben. Beim nächsten ab 30. September soll der neue Recyclinghof in Betrieb gehen“, sagt Lüftenegger. **Hannes Perner**



Dieses 3-D-Modell von Architekt Simon Brandstätter zeigt die Westansicht des neuen Recyclinghofes in St. Margarethen. BILD: BRANDSTÄTTER